Das Reich der Kindheit.

Es giebt ein Land auf Erden, uns fern und doch so nah:
Ob wir's wohl kennen werden? einst waren wir Alle da;
Die Blumen auf der Haide, die Vögel auf Baum und Strauch,
Die machten uns tausend Freude, wir blühten und zwitscherten auch.
Da tosen keine Winde, die Luft bleibt mild und weich —
Dies Reich gehört dem Kinde, dies gotterfüllte Reich!

Es ist dort gar so prächtig, so eigen wunderbar,
Bald tanzen die Elfen nächtig, bald flechten Nixen ihr Haar,
Oft baut aus reinstem Golde sich plötzlich ein Palast,
Schneewittchen, das liebe, holde, ist guter Zwerge Gast,
Klein Däumlein läuft geschwinde, Dornröschen ritzt die Hand —
Das Land gehört dem Kinde, das wundervolle Land.

Wohl haben wir einst voll Wonne in jenem Reich geschwärmt,
Wohl hat uns die goldne Sonne das reine Herz erwärmt!
Nun ist das Blühen vorüber, und rauher weht die Luft,
Doch schwingt sich zu uns hinüber des Lenzes holder Duft,
Noch stehen die innigen Bande ganz unzerstörbar da —
Der Kindheit sonnige Lande, sie bleiben uns ewig nah!

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000186